

Veranstaltung Wien, 14. April 2010

IRAN -

Entzerrung eines Feindbilds

Kritik der Staatsraison, Ideologie und Realpolitik einer Islamischen Republik

A: Genese, Funktion und Fehler der Feindbildbildung

Das Urteil über den Iran ist eine eindeutige Verurteilung.

Vom Standpunkt des demokratischen Imperialismus stellt sich dieser Staat dar als eine einzige Akkumulation von Kriegsgründen gegen ihn.

Seltsame Umdrehung: Die handfesten Bedrohungen des Iran bebildern die Bedrohungslage des Freien Westens durch den Iran.

Aus der Drohung gegen den Iran, er müsse bei sich freedom & Democracy einführen, spricht: sich unterwerfen, wird durch die Weigerung der Islamischen Republik eine militante Herausforderung der westlichen Welt.

Offensichtlich, dass Demokratie und Akzeptanz westlicher Weltherrschaft nichts zu tun hat mit Freiheit und Wohlergehen der Iraner.

(Wenn im Iran gewählt wird, ist das Ergebnis nur dann Ausdruck von Volkssouveränität, wenn es uns passt. Bei seiner ersten Wahl wurde Ahmadinejad genauso wenig akzeptiert wie bei seiner Wiederwahl. „Wir setzen auf „prowestliche“ und „Reformkandidaten.“)

Seitdem es sie gibt, verschließt sich die „Herrschaft der Mullahs“ allen zivilisatorischen Segnungen von Demokratie und Freiheit.

- Keine Meinungsfreiheit (wozu und für wen? Was passiert mit abweichenden Meinungen bei uns. Im Iran soll Meinungsfreiheit glatt das System verändern!)
- Keine persönliche Freiheit (Shador. Rolle der Religion: Muezzin und Kirchenglocken.

Exkurs zum Verhältnis Staat und Religion

Exkurs zur Islamkritik

Es gibt keine, weil die Kritik der Religion sein müsste. Was es gibt sind Bekenntnisse und Feindschaftserklärungen. (Bei Broder schöne Geständigkeit der „repressiven Toleranz“)

„Anti-Amerikanismus „als blanker Hass auf Amerika“

Kritik an USA führt sofort zum Terrorismusverdacht. (Botschaftsbesetzung = Verbrechen. Carter's Befreiungsversuch fast schon vergessen und „leider“ gescheitert) Gründe, politisch anerkennenswerte gibt es dafür nicht. (In Wahrheit haben die USA die Islam. Rep. von Anbeginn bekämpft bis hin zur Förderung des Terrorismus und Saddams Irak im Golfkrieg.

„Antisemitismus“

Gegen die Politik Israels zu sein ist tabu, weil damit einem erneuten „Holocaust“ Vorschub geleistet wird.

Exkurs zum „Völkermord“

Der Begriff: Vernichtung des Menschenmaterials des gegnerischen politischen Subjekts. Klassisches Mittel in jedem Krieg. Kolateralschäden in voller Absicht. Perhorreszierung des „Holocaust“ ist Rehabilitation des Krieges als Mittel der Politik.

Die Kritik: Falscher Gegner, Mittel inadäquat, Falscher Zeitpunkt.

Die Verwertung: Staatsgründungsmythos für Israel. Staatsgründungsrehabilitation für Deutschland (Wiedergutmachung. Pardonierbare Sünde mit aktueller Verwertbarkeit bezüglich Türkei.

„Streben nach Atomwaffen“

Offensichtlich, dass dem Iran die für seine Gegner selbstverständlichen Gewaltmittel nicht zustehen, weil sie nicht unter dem US-Oberkommando eingesetzt werden.

Exkurs zur „Bedrohungslage“

„Atomwaffen in der Hand des Iran müssen unbedingt verhindert werden!“

Woher kommt die Selbstverständlichkeit, sich vor dem Iran zu fürchten und die NATO für eine friedliebende Vereinigung zu halten.

B: Gründung, Grund und Staatsraison einer *Islamischen* Republik

I. Das Objekt der Feindschaft: Ein revolutionärer Umsturz im Namen höherer Gerechtigkeit

II. Der islamisch kontrollierte Kapitalismus: Machtkampf zwischen den sittlichen Geboten Allahs und den weltlichen Pflichten der Staatsräson

C: Der latente Kriegsgrund gegen den Iran sucht sich seine Anlässe

Der Atom-Streit

Exkurs als Schluss: Islamische contra zionistische Republik - zur Irrationalität von Feindbildhetze und Freundschaftspflege

2 Staatsgründungen auf Basis der Religion:

-Iran: Wegen Antiislamischem Verhalten im Dienste fremder Mächte Schah gestürzt und gottgefälligen Staat als Gemeinschaft der Gläubigen im Gottesdienst aufgebaut. (Verhältnis zu *Andersgläubigen* tolerant aber eindeutige Unterordnung. Nichtmoslems können Bürger sein aber nicht herrschen.

-Israel: Wegen „Holocaust“ Staatsgründung auf Basis gemeinsamer Religion mit erfundemem *völkischen* Charakter. Nicht-Juden keine Bürger. Nicht vertriebene Araber werden als Bürger 2. Klasse geduldet. (Ideal: Transfer!)

Menschenrechte & Demokratie

-Iran: Wahlen entscheiden über die Auslegung der Staatsräson. Diese beruft sich ganz entschieden auf den Volkswillen. Deshalb Verdacht von Wahlfälschung Staatsgefährdung. Wächterrat prüft Kandidaten auf Islam (eine Art Verfassungsschutz). Meinungsfreiheit relativiert an der Religion, gegen die aber keiner auftritt.

-Israel: „Einzigste Demokratie“ im Nahen und Mittleren Osten“ mit starken Besonderheiten. Auf dem kontrollierten Territorium dürfen viele nicht wählen. Antizionistische Bewegungen gelten als verrückt (Matzpen!). Meinungsfreiheit unter Kriegsrecht (Journalistin, Atomverräter).

Bezug nach Außen

-Iran: Antiimperialismus per se unter Terrorismusverdacht. Staatsgründung als Aufstand gegen Weltaufsicht. Außenpolitik prinzipiell eine Bedrohung für uns. Kein Setzung auf Wandel, sondern Regime Change. Opposition nur anerkannt als 5. Kolonne des Westens.

-Israel: Staatsterrorismus und Kriegstreiberei als Überlebenskampf eines verfolgten Volkes. Die Täter als Opfer! Alles, was dem Iran angekreidet wird, ist bei Israel schwer verständlich. Verlogene Kritik: Anerkennung des Zionismus bei gleichzeitigem Herz für die Palästinenser.

Perspektive

Wer führt den ersten Schlag gegen den Iran: Israel oder die USA?